

## Aschaffenburg, Kunsthalle Jesuitenkirche

### John Bellany – Eine schottische Odyssee

17.06.2006 – 03.09.2006

John Bellany wurde 1942 in Port Seton in England geboren und gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Maler Schottlands. Selbst in einer Familie von Fischern und Hafenarbeitern groß geworden, erlangte er frühen Ruhm mit seinen schoonungslos realistischen Darstellungen der Menschen des Hafen- und Fischermilieus seiner schottischen Heimat. Seine frühen Gemälde werden stilistisch mit Pieter Breughel in Verbindung gebracht, einige spätere scheinen in ihrer Komposition und Farbigkeit von Max Beckmann und Francis Bacon beeinflusst zu sein.

*Öffnungszeiten: Di: 14–20 Uhr, Mi–So: 10–17 Uhr,  
Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.kunsthalle-jesuitenkirche.de](http://www.kunsthalle-jesuitenkirche.de)*

## Bad Mergentheim, Deutsches Chordensmuseum

### Lust am Malen.

### Die Malerei der Jungen Wilden der 80er und 90er Jahre aus der Sammlung Würth

31.03.2006 – 17.09.2006

In der Ausstellung werden rund 40 großformatige Arbeiten von Markus Lüpertz, Salomé, Karl Horst Hödicke, Jörg Immendorf, Rainer Fetting, Elvira Bach, Georg Baselitz, A. R. Penck u.a. gezeigt. Die Bilder zeugen nicht nur von großer Sinnenfreude und der damals wieder neuen Lust am Malen, sondern auch vom Zeitgeist und Lebensgefühl der 80er Jahre, vom individuellen Umgang mit Mythen; auch politische Aussagen fehlen nicht.

*Öffnungszeiten: Di – So u. Feiertag: 10.30–17 Uhr,  
Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de)*

## Bamberg,

### Historisches Museum in der Alten Hofhaltung

### Rückspiegel. Archäologie des Alltags in Mittelalter und früher Neuzeit

29.04.2006 – 05.11.2006

In der Ausstellung werden verschiedenste Aspekte vergangener Lebenswirklichkeiten gezeigt. Die Themenpalette reicht von Geburt, Hygiene, dem Leben als Mann oder Frau bis hin zu Schriftwesen und Religion. Neben dem Privatleben in Haus und

Wohnung werden auch kollektive Prozesse wie Handel und Verkehr, Ver- und Entsorgung, Krieg und Fehde dargestellt. Die ausgestellten Gegenstände stammen aus dem 6. bis 18. Jahrhundert aus ganz Deutschland, schwerpunktmaßig aber aus Bamberg und der Region. Das Begleitprogramm mit Führungen, Vorträgen und experimenteller Archäologie wird vom Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, den Mitarbeitern des Historischen Museums und von AGIL (Büro für angewandte Archäologie) gestaltet.

*Öffnungszeiten: Di – So, Feiertag: 9–17 Uhr,  
Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.bamberg.de/museum](http://www.bamberg.de/museum)  
u. 09 51 / 51 90 746 (Kasse)*

*Führungen auf Anfrage unter: 09 51 / 87 11 42*

## Bamberg, Sammlung Ludwig, im Untergeschoß des Alten Rathauses

### Der Ball im Porzellanladen

20.05.2006 – 15.10.2006

Fußball und Porzellan, traditionelle Technik und ironischer Dekor scheinen schwer vereinbare Gegensätze zu sein. Beim Betrachten der keramischen Arbeiten von Daniel Kruger lösen sich jedoch diese Widersprüche schnell in Wohlgefallen auf. Man vergißt sofort, daß man die Kombination solcher Motive und Formen nicht für möglich gehalten hätte, so vertraut sind die Schalen, Vasen und Objekte sofort. Sie sind wie gemacht für eine Ausstellung im Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland in der traditionsreichen deutschen Porzellanregion Oberfranken, in der Porzellan- und Fayencekollektion von Peter und Irene Ludwig in Bamberg.

*Öffnungszeiten: Di – So: 9.30–16.30 Uhr,  
Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.bamberg.de/museum](http://www.bamberg.de/museum)*

## Burg Abenberg, Haus Fränkischer Geschichte

### Vom Gestern zum Morgen.

### Trachten in Mittelfranken

20.05.2006 – 01.10.2006

Aus Anlaß ihres zwanzigjährigen Bestehens präsentiert die Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken, seinerzeit die erste Institution dieser Art in Deutschland, erst-

mals in Kooperation mit der Maßschneiderinnung Nürnberg-Fürth-Erlangen und Maßschneidern der Region Mittelfranken neue mittelfränkische Trachten: moderne Kleider, die regionale Identität und Prägung mit der modernen Kleidersprache des 21. Jahrhunderts verbinden.

*Öffnungszeiten: Di – So: 11–17 Uhr,*

*Mo: geschlossen.*

*Infos: 091 78 / 90 618*

### **Erlangen, Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9**

**Christian Leinberger (1706–1770).**

**Maler, Zeichner, Geometer**

*14.05.2006 – 30.07.2006*

Christian Leinberger gilt als bedeutender Maler der Barockzeit (s. auch FRANKENLAND, Heft 1/2 2006, S. 98–100). Anlässlich seines 300. Geburtstages zeigt das Stadtmuseum Erlangen auf der Grundlage neuester Forschungen erstmals eine Ausstellung über Leben und Werk des Erlanger Künstlers, der weit über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus tätig war. Die Ausstellung dokumentiert mit über 100 Exponaten das vielseitige Werk Leinbergers. Am Sonntag, 30. Juli 2006, findet ein Abschlußfest im Museumshof mit Mitmachaktionen, Vorträgen und Barockmusik statt; der Eintritt ist frei.

*Öffnungszeiten: Di – Mi: 9–13 Uhr, 14–17 Uhr,*

*Do – Fr: 9–13 Uhr, Sa – So: 11–17 Uhr,*

*Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.erlangen.de/stadtmuseum](http://www.erlangen.de/stadtmuseum)*

*u. Tel.: 0 91 31 / 86 24 08 oder: 0 91 31 / 86 23 00*

### **Gemünden, Scherenburgfestspiele**

*05.07.2006 – 14.08.2006*

Drei Eigenproduktionen stehen in diesem Sommer auf dem Programm: Die Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ von William Shakespeare, das Schauspiel „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing und das Stück für die Familie „Meisterdetektiv Kalle Blomquist“ von Astrid Lindgren.

*Infos u. Karten: Festspielbüro, Tel.: 0 93 51 / 54 24  
u. [www.scherenburgfestspiele.de](http://www.scherenburgfestspiele.de)*

### **Klingenbergs, Clingenburger Festspiele 2006**

*07.06.2006 – 06.08.2006*

Vom 7. Juni bis 6. August 2006 erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. In Eigenproduktion werden William Shakespeares „Hamlet“ in einer selten gespielten Übersetzung

von Theodor Fontane und „Buddy – Die Buddy-Holly-Story“ aufgeführt. Ferner stehen auf dem Veranstaltungskalender zwei Gastspiele: „Die Fledermaus“ von Johann Strauß und „Comedian Harmonists“, ferner Veranstaltungen im „Theater im Schloss“ und für die kleinen Theaterbesucher „Räuber Hotzenplotz“ von Otfried Preußler.

*Infos u. Karten: Touristinformation Stadt Klingenberg, Tel.: 0 93 72 / 92 12 59*

### **Marktheidenfeld, Franck-Haus, Untertorstraße 6**

**Bilder und Klänge.**

**Installationen und Objekte von Helga Franke**

*15.07.2006 – 20.08.2006*

*Öffnungszeiten: Mi – Sa: 14–18 Uhr,*

*So u. Feiertag: 10–18 Uhr, Mo u. Di: geschlossen.*

### **Miltenberg, Museum am Schnatterloch**

*ab 16.06.2006*

Ab 16.06.2006 präsentiert sich das „Museum am Schnatterloch“ mit seiner auf 1.400 qm erweiterten Ausstellungsfläche zum Thema: Leben und Arbeiten in einer bürgerlichen Stadt.

*Öffnungszeiten: Di – So: 10–17.30 Uhr;*

*Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.stadt-miltenberg.de](http://www.stadt-miltenberg.de)*

*u. Tel.: 0 93 71 / 404 153*

### **Neustadt bei Coburg, Museum der Deutschen Spielzeugindustrie**

**GELB – ROT – BLAU**

*09.05.2006 – 31.08.2006*

In diesem Jahr stehen die drei Grundfarben GELB – ROT – BLAU im Mittelpunkt. Aus ihnen gehen alle in der menschlichen Wahrnehmung möglichen Farben hervor. In der menschlichen Kultur war und ist die Farbe wesentliches Ausdrucksmittel. Die hohe Symbolkraft der Farbe und ihre Einflußnahme auf die Stimmungen der Menschen will die Ausstellung bewußt machen.

*Öffnungszeiten: Di – So: 10–17 Uhr;*

*Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.spielzeugmuseum-neustadt.de](http://www.spielzeugmuseum-neustadt.de)*

### **Nürnberg, Museum Industriekultur**

**Bayer. Landesausstellung:**

**200 Jahre Franken in Bayern**

*04.04.2006 – 12.11.2006*

Die vom Haus der Bayerischen Geschichte und der Stadt Nürnberg veranstaltete Landesausstellung

„200 Jahre Franken in Bayern“ zeigt die großen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen der letzten beiden Jahrhunderte, seitdem 1806 weite Teile des Landes endgültig zum neuen Königreich Bayern gekommen waren. Zweihundert Jahre mit ihren Ereignissen in Franken und dem Einfluß Frankens auf die Gestaltung der Geschicke des bayerischen Gesamtstaates werden in der Schau untersucht.

**Öffnungszeiten:** Di – So, Feiertag: 9–18 Uhr,  
Mo: geschlossen.

**Führungen** buchbar unter:

[www.tourismus.nuernberg.de](http://www.tourismus.nuernberg.de)

**Infos:** [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de)

## Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum

### Was ist deutsch?

02.06.2006 – 03.10.2006

Dieser Frage, die sich vielleicht auch so mancher ausländische WM-Gast stellt, geht das Germanische Nationalmuseum nach, ohne sie abschließend beantworten zu wollen. Das bleibt den Besuchern nach einem Streifzug durch die Themenfelder „Sehnsucht“, „Geist“, „Glaube“, „Charakter“ und „Vaterland“ und dem Betrachten von Werken hoher Kunst und Objekten der Alltagskultur überlassen.

**Öffnungszeiten:** Di, Do – So: 10–18 Uhr,  
Mi: 10–21 Uhr, Mo: geschlossen.

**Infos:** [www.gnm.de](http://www.gnm.de)

## Nürnberg, Altstadt

### Das Große Rasenstück.

### Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum

06.05.2006 – 09.07.2006

Albrecht Dürers Aquarell „Das große Rasenstück“ steht Pate für Nürnbergs gleichnamiges zentrales Kunstprojekt zur Fußballweltmeisterschaft, das zwischen Hauptbahnhof und Kaiserburg zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst einlädt. Zu entdecken sind rund um die Themen Fußball, Nürnberg und öffentlicher Raum eine Neon-Installation auf dem Königsturm, Videoinstallationen in Bussen und anderes mehr von zehn international bekannten Künstlern wie Olaf Metzel, Silke Wagner und Olaf Nicolai.

**Infos:** [www.das-grosse-rasenstueck.de](http://www.das-grosse-rasenstueck.de)

Weitere Infos zu Nürnbergs umfangreichem Kulturprogramm anlässlich der Fußballweltmeisterschaft: [www.nuernberg-kickt.de](http://www.nuernberg-kickt.de)

## Nürnberg, Spielzeugmuseum

### MADE IN BAVARIA. Spielzeuge aus Nürnberg, Oberammergau und Berchtesgaden

25.03.2006 – 08.10.2006

Holzspielzeug aus den Drechsel- und Schnitzstüben von Oberammergau und Berchtesgaden und fränkische Blechspielwaren trugen über Generationen hinweg den guten Ruf bayerischen Spielzeugs in die Welt hinaus. Begleitend zur diesjährigen Landesausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ stellt die Präsentation die engen historischen Beziehungen zwischen den drei traditionsreichen Spielzeugregionen vor. Mit vielen seltenen Exponaten entwirft sie dabei das spannende Bild bayrischer Spielzeugherstellung zwischen Tradition und technischem Fortschritt. Mit Begleitprogramm für Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe.

**Öffnungszeiten:** Di – Fr: 10–17 Uhr,  
Sa – So: 10–18 Uhr; Mo: geschlossen.

**Infos:** [www.museen.nuernberg.de](http://www.museen.nuernberg.de)  
u. Tel.: 09 11 / 13 31 241.

## Pottenstein, Fränkische Schweiz-Museum Tüchersfeld

Rauchende Flinten, rasselnde Säbel, unglaubliche Drangsale. Preußische Einfälle nach Franken im Siebenjährigen Krieg  
30.06.2006 – 17.09.2006

**Öffnungszeiten:** Di – So: 10–17 Uhr,  
Mo: geschlossen.

**Infos:** [www.fsmt.de](http://www.fsmt.de) u. 0 92 42 / 16 40

Anlässlich der Ausstellung halten Herr Prof. Dr. emer. Rudolf Endres am 12.07.2006 einen Vortrag über: Der Siebenjährige Krieg in Franken und Herr Dr. Stefan Benz, Universität Bayreuth, am 26.07.2006 über: Kriegsführung und Diplomatie – ohnmächtiges Franken? Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

## Schweinfurt, Galerie Alte Reichsvogtei

### Veit Relin: akte

12.05.2006 – 10.09.2006

Unter dem Motto: „Das Japanpapier frisst sinnlich meine Tusche“ wurde eine Auswahl aus den von Veit Relin seit der Mitte der fünfziger Jahre geschaffenen Akte getroffen. Alle ausgewählten Zeichnungen und Aquarelle sind sehr persönliche Momentaufnahmen des uralten Themas „Maler und Modell“.

**Öffnungszeiten:** Di – Fr: 14–17 Uhr

Sa, So: 10–13 Uhr u. 14–17 Uhr; Mo: geschlossen.  
**Infos:** [www.schweinfurt.de](http://www.schweinfurt.de)

## **Wunsiedel, Fichtelgebirgsmuseum**

### **Marion Lucka, warm und kalt**

**10.05.2006 – 09.07.2006**

Das Fichtelgebirgsmuseum bietet im Rahmen seiner Kunstausstellungen einheimischen Künstlerschaffenden die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen. Unter dem Titel „warm und kalt“ zeigt die 1963 in Kaiserhammer geborene Künstlerin Marion Lucka ihre in den letzten Jahren entstandenen Bildern, die eine starke Wirkkraft entfalten.

**Öffnungszeiten:** *Di – So: 10–17 Uhr;*

*Mo: geschlossen;*

*Infos: [www.fichtelgebirgsmuseum.de](http://www.fichtelgebirgsmuseum.de)*

*u. Tel.: 0 92 32 / 20 32*

## **Wunsiedel, Fichtelgebirgshalle**

### **Wunsiedel die bunte Festspielstadt**

**18.06.2006 – 16.07.2006**

In einem viertägigen Workshop im Mai dieses Jahres haben 18 namhafte Künstlerinnen und Künstler aus Oberfranken und anderen Regionen die Stadt Wunsiedel portraitiert. Die ganze Stadt, die eingemeindeten Ortsteile sowie das Felsenlabyrinth und die Festspielbühne Luisenburg waren das Atelier. Unter dem Motto „Wunsiedel die bunte Festspielstadt“ werden die Werke in der Fichtelgebirgshalle ausgestellt.

**Öffnungszeiten:** *So – Fr: 10–18 Uhr;*

*Sa: 10–16 Uhr; Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.oberfraenkische.malertage.site.ms](http://www.oberfraenkische.malertage.site.ms)*

## **Würzburg, Museum im Kulturspeicher**

### **Dialog Skulptur, Zeichnungen und Skulpturen aus der Sammlung Deutsche Bank**

**20.05.2006 – 20.08.2006**

Zeichnung und Plastik standen immer in einem besonderen Verhältnis zueinander; diesem Zusammenspiel und Dialog von Zeichnung und Skulptur widmet sich diese Ausstellung, in der ca. 100 Werke und Papierarbeiten aus der Sammlung Deutsche Bank präsentiert werden. Höhepunkte der Ausstellung sind die Skulpturen „Adam und Eva“ von Max Beckmann, das „Schwangere Mädchen“ von Ernst Barlach, „Daphne“ von Renée Sintenis, die „Maquette for Sun Disc/Moon Shadow V“ von Louise Nevelson und die visionären Zeichnungen und Gouachen von Joseph Beuys.

**Öffnungszeiten:** *Di: 13–18 Uhr;*

*Mi, Fr, Sa u. So: 11–18 Uhr; Do: 11–19 Uhr;*

*Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.kulturspeicher.de](http://www.kulturspeicher.de)*

## **Würzburg, Mainfränkisches Museum**

### **Gut betucht – Textildesign und Handwerk in fränkischen Trachtenstoffen**

**05.04.2006 – 06.08.2006**

Die Sonderausstellung „Gut betucht – Textildesign und Handwerk in fränkischen Trachtenstoffen“ zeigt erstmals ausgewählte Teile fränkischer Trachten, die wegen der Empfindlichkeit der textilen Materialien nicht ständig gezeigt werden können; sie stammen zum Großteil aus dem Ochsenfurter Gau, der für die Farbenpracht und reiche Ausstattung seiner Trachten berühmt ist. Es gibt die drei Themenschwerpunkte: designgeschichtliche Entwicklung der Muster, Tracht und Mode (vom 19. Jahrhundert bis heute) und Färbe- und Drucktechniken.

**Öffnungszeiten:** *Di – So: 10–17 Uhr;*

*Mo: geschlossen.*

*Infos: [www.Mainfraenkisches-Museum.de](http://www.Mainfraenkisches-Museum.de)*

*u. Tel.: 09 31 / 205 94 00*

### **weitere Veranstaltungen:**

## **Aschaffenburg, Spessartwege**

Zwei neue Wanderwege hat der Spessartbund e.V. in Zusammenarbeit mit anderen durch den Spessart geschaffen. Auf ausgesuchten Routen zeigen die Wege die schönsten Stellen des Spessarts und führen die Wanderer zu historisch interessanten Punkten. Zusätzlich zu den Informationsblättern ist eine detaillierte Wegbeschreibung mit Angaben über die verschiedenen Stationen, Ortsbeschreibungen, Übernachtungstips und Wegalternativen beim Spessartbund e.V. für 2,50 EUR erhältlich.

*Infos: [www.spessartbund.de](http://www.spessartbund.de)*

*u. Spessartbund e.V.,*

*Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg,*

*Tel.: 0 60 21 / 15 224*

## **Würzburg, Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.**

Kulturhistorische Wanderungen durch Unterfranken: Landkreis Rhön-Grabfeld

**15.07.2006**

Unter der Leitung des Kreisheimatpflegers Reinhold Albert werden per Bus Schloß Sternberg in Grabfeld, Burg Brennhausen, die Pfarrkirche von Breitensee, Bad Königshofen, Schloß Waltershausen, Schloß Irmelshausen, Schloß Mühlfeld und Mellrichstadt besichtigt.

Anmeldung bis zum 08.07.2006 bei der Firma  
Dürrnagel, Karmelitenstraße 1, 97070 Würzburg,  
Tel.: 09 31 / 51 5 51.

**Würzburg,  
Katholische Akademie Domschule,  
St. Burkardus-Haus**

Kunst sehen – Kunst verstehen: 19. Jahrhundert  
15.07.2006

Nach einer Einführung mit Bildern durch Herrn Dr. Hanswernfried Muth am Vormittag werden nach dem Mittagessen in Würzburg die Pfarrkirchen St. Burkard und St. Adalbero sowie das ehemalige Frauenzuchthaus bei St. Burkard als epochentypische Bauten besichtigt.

Anmeldung acht Tage vorher: Katholische Akademie Domschule Würzburg, Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31 / 386 64 500  
Infos: [info@domschule-wuerzburg.de](mailto:info@domschule-wuerzburg.de)

---

## Literatur aus Franken

**Hermann Schmidt-Kaler: Wanderungen in die Erdgeschichte (14). Von der Frankenhöhe zum Fränkischen Seenland.** München: Dr. Friedrich Pfeil, 2003, 128 S., 155 z. T. farbige Abb., Fotos, Skizzen, Profile und Karten, € 18,00, ISBN 3-89937-014-4.

In der Buchreihe „Wandern in die Erdgeschichte“ wird in Band 14 ein Gebiet geologisch beschrieben, von dem seit über 85 Jahren nichts mehr Allgemeinverständliches erschienen ist. Es waren dies die „Erd- und pflanzengeschichtlichen Wanderungen durchs Frankenland 1. Teil Keuper- und Muschelkalklandschaft“. Aber auch in diesem älteren Band wurde nur in einem Kapitel über die Frankenhöhe (Seite 81–96) Näheres berichtet.

Wie auch in den anderen Neuerscheinungen des Pfeil-Verlages in der Reihe „Wanderungen in die Erdgeschichte“ wird zuerst eingehend über die erdgeschichtliche Entwicklung ausgehend vom Varistischen Grundgebirge bis zur geologischen Quartärzeit geschrieben. Anschließend werden die einzelnen geologischen Schichten des Keupers der Frankenhöhe ausführlicher behandelt.

Die vier Exkursionen werden wie folgt betitelt:

- A. Von Bad Windsheim auf die Frankenhöhe, das Zennatal abwärts bis Langenzenn und auf den Cadolzburger Höhenzug nach Fürth.
- B. Von Markt Bergel über die „Hohe Steig“ auf die Frankenhöhe, im Tal der Fränkischen Rezat abwärts über Ansbach und Spalt bis Georgsmünd.
- C. Von Burgbernheim auf der Frankenhöhe und auf den Spuren Georg Wagners entlang der Altmühl bis Gunzenhausen.
- D. Von Rothenburg hinauf nach Schillingsfürst und das Sulztal abwärts über Feuchtwangen bis zum Fuß des Hesselbergs.

Neu und in dieser Ausführlichkeit noch nicht gebracht sind acht farbige Blockbilder nach dem Entwurf des Verfassers, die mit dem Zeitalter des Rotliegenden im Perm vor etwa 270 Millionen Jahren beginnen und mit dem Einschlag des Ries meteoriten vor etwa 15 Millionen Jahren enden. Sie zeigen genau an, wie die damalige Erdoberfläche und der Untergrund im Gebiet zwischen